



Deutsche Gesellschaft für  
Verhaltenstherapie e.V.

Bundesgeschäftsstelle Tübingen  
Corrensstraße 44-46  
72076 Tübingen  
Telefon 07071 9434-0  
Telefax 07071 9434-35  
dgvt@dgvt.de • www.dgvt.de

Postadresse: DGVT · Postfach 1343 · 72003 TÜBINGEN

**Kongress für Klinische  
Psychologie, Psychotherapie  
und Beratung**

**The Dark Side of the Moon**

24. bis 28. Februar in Berlin

Tübingen, 18. Februar 2016

## Pressemitteilung

*Prof. Frank Nestmann, Isabelle Habedank, Sarah Lennartz und Simone Matulis erhalten DGVT-Preise 2016*

Bereits seit dem Jahr 2000 prämiert die Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) herausragende Leistungen bei der Weiterentwicklung der Verhaltenstherapie/Psychotherapie in gesundheitspolitischer Verantwortung und auf dem Gebiet gesundheitsförderlicher psychosozialer Prävention und Intervention.

Der **DGVT-Preisträger 2016** ist **Prof. Frank Nestmann**, Dresden. Prof. Frank Nestmann wird mit dem Preis als Vertreter einer nicht-pathologisierenden klinischen Psychologie ausgezeichnet, der diese Perspektive auch in die Öffentlichkeit trägt und durch seine Arbeit viele wichtige politische Signale setzt. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der seit Jahrzehnten durchgängig verfolgten psychosozialen Orientierung Prof. Nestmanns, die sich insbesondere im Beratungs- und Präventionsbereich manifestiert. Als besonders bedeutsam beurteilte das Preiskuratorium auch die Netzwerkförderung (z.B. in der Zusammenarbeit mit Jugendämtern) im Rahmen seiner Tätigkeit.

Der **DGVT-Förderpreis** geht in diesem Jahr an mehrere Preisträgerinnen. An der Arbeit aus dem Bereich der experimentellen Grundlagenforschung von **Isabelle Habedank** und **Sarah Lennartz**, Humboldt-Universität Berlin, überzeugte das Preiskuratorium das aufwändige und sehr gut umgesetzte Untersuchungsdesign und vor allem die Anwendungsorientierung. Das von Habedank und Lennartz erarbeitete Interventionsangebot ist niederschwellig und über das Internet sehr gut erreichbar. Für eine ansonsten eher schwer zu erreichende PatientInnengruppe der Zwangserkrankten stellt es ein wichtiges ergänzendes Versorgungsangebot dar.

Einer bislang vernachlässigten PatientInnen-Gruppe, nämlich Jugendlichen, widmet sich die Arbeit von **Simone Matulis**, Institut für Psychologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Ausgezeichnet wird hier die Entwicklung einer verhaltenstherapeutischen Intervention für komplexe Problematiken. Das Behandlungsrational für Jugendliche, die nach sexualisierter und körperlicher Gewalt in der Kindheit eine Posttraumatische Belastungsstörung aufweisen, nimmt gelungene Anpassungen bereits vorliegender Behandlungsansätze für diese spezifische PatientInnengruppe vor.

Der DGVT-Preis ist mit 2.500 Euro dotiert, der DGVT-Förderpreis mit 1.500 Euro. Der DGVT-Preis für Prof. Frank Nestmann wird am Samstagnachmittag, 27. Februar 2016, im Rahmen des Round Table „(Kritische) Beratung und soziale Gerechtigkeit“ beim DGVT-Kongress in Berlin überreicht. Die Laudatio hält Prof. Colin Feltham, Sheffield.

Die DGVT-Förderpreise an Isabelle Habedank und Sarah Lennartz werden am Donnerstagvormittag, 25. Februar 2016, im Rahmen des Kongress-Symposiums „Internet und Mobilmedien bei der Behandlung psychischer Störungen“ verliehen. Simone Matulis erhält den DGVT-Förderpreis am Samstagvormittag, 27. Februar 2016, im Rahmen des Kongress-Symposiums „Neue Entwicklungen in der Behandlung der PTBS bei Jugendlichen und Erwachsenen“.